

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 25.

Samstag den 26. Februar

1842.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 234. (3)

K u n d m a c h u n g.

Vermöge hoher General-Commando-Berordnung Nr. 2479, vom 24. December 1841, wurde die zeit- und theilweise Anschaffung einfacher eiserner (sogenannter neuartiger Torre'scher) Cavaletten, statt der bisherigen hölzernen doppelten Bettstätte, nach Maß deren Unbrauchbarwerdung bewilliget. — Es wird daher bekannt gemacht, daß am 7. März d. J., 10 Uhr Früh in der hiesigen k. k. Militär-Haupt-Verpflegs-Magazins-Kanzlei deren Beistellung auf ein Jahr licitando behandelt, und dem bestbietenden Uebernehmer mit Vorbehalt der hohen Genehmigung hintangegeben werden wird. — Jede dieser neuartigen Liegerstätten, welche von nun an, sowohl für die gesunde als auch für die kranke Militär-Mannschaft bestimmt sind, besteht aus vier Stück alten Gewehrläufen, welche dem Unternehmer zur Bearbeitung von Seite des Magazins übergeben werden, und die Ständer des Bettes bilden, dann aus drei Stück 1 Zoll starken, trockenen und gut gehobelten, 6 Schuh langen Bodenbrettern, welche an den eisernen Bestandtheilen angebracht sind. Es ist daher nur die Beistellung der übrigen Eisenbestandtheile, im beiläufigen Gewichte von 13 Pfund, deren Bearbeitung und das Herrichten der Läufe, die Befestigung der Bretter mittelst Hacken mit Widerhalten und mittelst Nietnägel, dann das Anstreichen der eisernen Bestandtheile von einem Schlosser, die Beistellung und Vorrichtung der Bretter aber von einem Tischler zu bewerkstelligen; jedoch muß die Schlosserarbeit rücksichtlich des Anschlagens und Nietens der Klammern mit der Tischlerarbeit Hand in Hand geschehen, weil, wenn bei allfälligem Zerspringen der Bretter diese unbrauchbar würden, der hiedurch entstehende Schaden dem Contrahenten zur Last fällt. Die förmliche Beschreibung und Belehrung über ein sogestaltiges Cavalett kann in der Magazins-Amts-Kanzlei eingeholt, und das Muster

hievon daselbst eingesehen werden. — Unternehmungslustige werden somit vorgeladen, am obbesagten Tage und Stunde, gegen Ertrag eines Reugeldes von 10 fl., zu dieser öffentlichen Behandlung sich einzufinden. — K. K. Militär-Haupt-Verpflegs- und Betten-Magazin zu Laibach am 18. Februar 1842.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 161. (1)

Nr. 318.

G e r i c h t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über executives Einschreiten der Generaud Plöschke, durch deren Bevollmächtigten Hrn. Michael Schuster in Gottschee, wider Math. Stampf von Innlauf, resp. dessen Curator absentis Hrn. Lorenz Glaser, in die executive Feilbietung der zu Innlauf sub Hs. Nr. 10 gelegenen, auf 50 fl. geschätzten $\frac{1}{4}$ Urb. Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, wegen schuldigen 500 fl. M. M. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Tagfahrten auf den 14. März, 21. April und 9. Mai l. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags in loco Innlauf mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagfahrt auch unter ihrem Schätzungswerth hintangegeben wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingungen können zu den gewöhnlichen Umständen in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee den 14. Februar 1842.

Z. 261. (1)

Nr. 295.

G e r i c h t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Hr. Johann Kosler von Oetenegg in die executive Feilbietung der, dem Leonhard Martin gehörigen, zu Riez sub Hs. Nr. 42 gelegenen $\frac{1}{4}$ Urb. Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, wegen schuldigen 305 fl. M. M. c. s. c. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Tagfahrten auf den 14. März, 11. April und 9. Mai, jedesmal um 9 Uhr Vormittags in loco Riez mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität bei der dritten Tagfahrt auch unter ihrem Schätzungswerthe pr. 250 fl. hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchscontract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 12. Februar 1842.

Z. 264. (1)

Nr. 287.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Georg Seimes von Wasail in die executiv Feilbietung der, dem Mathias Thomey gehörigen, zu Fischbach sub Haus-Nr. 4 gelegenen, dem Herzogthume Gottschee dienstbaren Subbenrealität sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, wegen schuldigen 68 fl. 15 kr. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagfahrten auf den 30. März, 30. April und 30. Mai l. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags in loco Fischbach mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität bei der dritten Tagfahrt auch unter ihrem Schätzungswerthe pr. 390 fl. hintangegeben wird.

Der Grundbuchscontract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee den 11. Februar 1842.

Z. 263. (1)

Nr. 291.

Vom dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Executions-Einschreiten des Herrn Johann Koller von Orteneg, wider Georg Schneider von Moos, in die öffentliche Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, zu Moos sub Haus-Nr. 1 gelegenen, dem Herzogthume Gottschee dienstbaren 1/2 Urb. Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, wegen schuldigen 275 fl. 32 kr. M. M. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfahrten auf den 15. März, 12. April und 10. Mai, jedesmal um 9 Uhr Vormittags in loco Moos mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagfahrt auch unter ihrem Schätzungswerthe pr. 250 fl. hintangegeben wird.

Der Grundbuchscontract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee den 12. Februar 1842.

Z. 266. (2)

Nr. 161.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte zu Auersperg wird hiemit bekannt gemacht: Es habe zur Erforschung sowohl der Activa, als Passiva Forderungen nach dem zu Kleinratsbna am 22. December v. J. verfügten Mathias Gloda, insgemein Schuster, die Tagfagung auf den 7. März 1842 Vormittags um 9 Uhr anberaumt. Wornach nun alle jene, welche an seinen Verlass etwas schulden, und jene, die darauf irgend einen Anspruch zu machen vermögen, zu erscheinen mit dem Bemerkten vorgeladen werden, daß beim Ausbleiben die erstern so

gleich im ordentlichen Rechtswege belangt, die letztern aber sich die Folgen des §. 814 b. C. B. selbst zuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht Auersperg am 17. Februar 1842.

Z. 252. (2)

Nr. 243.

E d i c t.

Vom dem vereinten Bezirksgerichte zu Münkendorf wird bekannt gemacht: Es seye in der Executionssache des Herrn Sigmund Staria aus Commenda St. Peter, als Vogtvertreter der Filialkirche St. Paul zu Kreuz, wider Simon Galioth aus Kreuz, wegen aus dem Urtheile ddo. 26. Juni 1838 Nr. 1580, vom Capitale pr. 100 fl., seit 1. Jänner 1838 bis 1. Juli 1841 rückständigen 5 % Zinsen pr. 17 fl. 30 kr., Gerichtskosten pr. 3 fl. 12 kr. c. s. c., die Feilbietung der Simon Galioth'schen, in Kreuz sub Cons. Nr. 32 liegenden, der Herrschaft Kreuz sub Urb. Nr. 1097, Rectf. Nr. 814 dienstbaren, gerichtlich auf 318 fl. geschätzten Eintrittshube bewilliget, und es seyen hiezu die Tagfagungen auf den 7. April, den 9. Mai und den 9. Junid. J., jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Orte der Realität zu Kreuz mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Drittelhube nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchscontract und die Licitationsbedingungen können vorläufig in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Münkendorf den 9. Februar 1842.

Z. 251. (3)

Nr. 152.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Ggg ob Podpetch wird hiereurch kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Joseph Stergonsberg von Lutovitz, durch Herrn Dr. Burger, wider Ignaz Teretina, insgemein Kristof, von Slogowitz, wegen schuldigen 400 fl. c. s. c., in die executiv Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, der Herrschaft Ggg ob Podpetch dienstbaren, mit dem gerichtlichen Pfandrechte belegten Realitäten, und zwar der unbehausten Viertelhube Urb. Nr. 24 zu Petelinat, im Schätzungswerthe von 392 fl. 25 kr., dann der bei den behausten Halbhuben Urb. Nr. 26 und 27 zu Slogowitz, im Schätzungswerthe von 2595 fl. 15 kr. gewilliget, und seyen zu deren Vornahme drei Termine, und zwar: der erste auf den 17. März, der zweite auf den 18. April und der dritte auf den 17. Mai 1842, jedesmal Vormittags 9 Uhr, im Hause des Executen zu Slogowitz, mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Versteigerungsobjecte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben werden veräußert werden.

Der Grundbuchscontract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können hieramit eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

Ggg ob Podpetch am 5. Februar 1842.

3. 204. (3)

Milly = Kerzen

bleiben in der allgemein anerkannten ausgezeichneten Qualität und daher auch in dem obnehin sehr billig limitirten Preis von 40 kr. unverändert, welches wir, zur Vermeidung aller Irrungen, besonders für die entfernteren Provinzen des Oesterreichischen Kaiserstaates und auch des Auslandes, hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

K. K. a. priv. Milly = Kerzen = Fabriks-Actien = Gesellschaft.

3. 239. (3)

Wohnungs - Vermietung.

Am Hauptplatze im Heinrich Adam Hohn'schen Hause Nr. 262, ist im 3. Stock gassenwärts eine Wohnung zu vermietten, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Vorsaal mit Alkove, Küche, Speis und Domestikenzimmer, dann Keller, Holzlege, und kann augenblicklich bezogen werden.

Eben daselbst wird auch ein geräumiges Magazin zu ebener Erde in Miethe gegeben. Nähere Auskunft ertheilt der Hausmeister.

3. 1915. (9)

Erste und Einzige

bestimmt und unwiderrüflich zur Ziehung kommende

Güter = Lotterie.

Donnerstag

den nächstkommenden 7. April erfolgt bestimmt

die Ziehung der

Realitäten-, Kunst- sachen- u. Geld-Lotterie.

Man gewinnt laut Spielplan

fl. 300,000	oder	250,000	oder	230,000	W. W.
» 224,000	„	220,000	„	211,500	»
» 205,000	„	203,000	„	202,000	»
» 200,000	„	100,000	„	50,000	»
» 30,000	„	24,000	„	20,000	»
» 11,500	—	5000 —	3000 —	2000	»

mehrere Treffer zu fl. 500 — 400 — 300 — 200 — 150 — 100
und so abwärts bis **mindestens** 15 fl. W. W.

Alle **21,200** Treffer dieser großen Lotterie sind mit barem
Gelde dotirt,

und über dieses kann man durch die derselben beigegebenen

100 Stück Fürstlich Esterhazy'schen Lose

seiner Anleihe von

Sieben Millionen Gulden in Conv. Münze,

deren Nummern im Spielplan verzeichnet erscheinen,

noch sehr große Summen gewinnen.

Der Abnehmer von 5 Actien erhält eine der besonders reich dotirten Gratis-Actien unentgeltlich.

Zur besonderen Beachtung

empfehlen wir den Umstand, daß außer unserer Hauptziehung der Realitäten, Kunstsachen und Geld-Lotterie, welche am 7. April erfolgt, durch mehr als 8 Monate keine Güter-Lotterie-Ziehung Statt findet, weil die Ziehung des Dominical-Gutes Generan, laut Spielplan erst auf den 3. September 1842 festgesetzt ist, daher nach unserer, reichlich mit Realitäten, Kunstgegenständen und Geld ausgestatteten großen Lotterie, man nicht sobald wieder Gelegenheit finden wird, mit einer unbedeutenden Einlage so große Summen gewinnen zu können.

Hammer et Karis,

k. k. priv. Großhändler in Wien.

Die Actien dieser Lotterie sind zu einem billigst festgesetzten, und bis zur Ziehung unabänderlichen Preise bei dem gefertigten Handelsmanne in Laibach zu haben, wo die Spielpläne und die nähere Beschreibung des metereographischen Kunst-Kabinetts gratis vertheilt werden. Ferner sind daselbst interessante Compagnie-Spiele auf derlei Actien eröffnet, wobei man z. B. mit 2 fl. auf 20 ordinäre und 4 Gratisactien spielend, 22259 fl. C. M. gewinnen kann. Ebenda werden auch alle Sorten k. k. österreichische und andere Staats-Anlehens-Lotterie-Obligationen, dann fürstlich Esterhazy'sche Lose nach dem Wiener-Börsencourse verkauft und gekauft, und zwar für die nächsten Ziehungen vom 1. März, 1. Juni, 15. Juni und 1. Juli d. J.

Joh. Ev. Wutscher.